

Villiger Kaspar, Bundespräsident: Ich habe Ihnen letztes Mal gesagt, dass Prävention etwas sehr Wichtiges ist. Wir befinden uns hier im internationalen Vergleich im hinteren Bereich. Wir haben die entsprechenden Mittel schon ein bisschen kürzen müssen, weil alle gewisse Opfer bringen müssen. Es wäre aus unserer Sicht aber kaum zu verantworten – auch wenn wir dieser Budgetposition eine gewisse Steigerung verzeichnen –, bei der Prävention noch weiter zurückzugehen. Es geht um Aids, es geht um Alkohol, es geht um Tabak. Es geht um sehr viele Präventionsmassnahmen; es ist eine Sammelposition.

Beim Sport sind wir von jenen Budgets ausgegangen, die uns das Departement vorgelegt hat. Wir gehen davon aus, dass das, wie in anderen Bereichen auch, für die notwendigen Aufgaben genügt. Es ist doch ein bisschen ein Schnellschuss, hier plötzlich auf Kosten von etwas, was wichtig ist, an einem anderen Ort Gutes tun zu wollen. Ich meine, ein solcher Antrag sei in keiner Kommission vertieft diskutiert worden.

Ich möchte Sie deshalb sehr bitten, an Ihrem letzten Beschluss festzuhalten.

Präsident (Plattner Gian-Reto, Präsident): Die Abstimmung gilt auch für den Antrag Hess Hans zu Position 504.3600.202.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Kommission 28 Stimmen

Für den Antrag Hess Hans 6 Stimmen

318 Bundesamt für Sozialversicherung

318 Office fédéral des assurances sociales

Antrag der Kommission

3600.103 Familienergänzende Kinderbetreuung

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Proposition de la commission

3600.103 Garderie d'enfants hors du cadre familial

Adhérer à la décision du Conseil national

Angenommen – Adopté

Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport

Département de la défense, de la protection de la population et des sports

Antrag der Kommission

3180 Dienstleistungen Dritter

Mehrheit

Festhalten

Minderheit

(Marty Dick)

Zustimmung zum Beschluss des Nationalrates

Proposition de la commission

3180 Prestations de service de tiers

Majorité

Maintenir

Minorité

(Marty Dick)

Adhérer à la décision du Conseil national

Merz Hans-Rudolf (R, AR), für die Kommission: Hier geht es um Dienstleistungen Dritter im VBS. Es sind zwei Gründe, weshalb wir an unserem Entscheid festhalten möchten:

1. Die Summe von 10 Millionen Franken wird im Wesentlichen für drei besoldete Tage im Zusammenhang mit der Aushebung ausgegeben. Diese Aushebung findet ab nächs-

tem Jahr in neuem Rahmen statt. Sie dient der Rekrutierung für die RS, aber auch für den Zivilschutz. Dieses Konzept – da sind wir uns einig – muss allerdings in das ordentliche Budget überführt werden und kann später nicht mehr unter Dienstleistungen Dritter «versorgt» werden.

2. Im Rückblick auf die ganzen Verhandlungen zum Budget stellen wir fest, dass das Parlament sonst in keinem Departement die Dienstleistungen Dritter gekürzt hat, nur gerade beim VBS. Es ist, das muss ich auch einmal sagen, die übliche Drohgebärde, die man gegenüber dem VBS etwa macht; das hat auch einen politischen Hintergrund und sollte uns nicht davon abhalten, der Sachlichkeit das Wort zu reden und diese 10 Millionen Franken beizubehalten.

In diesem Sinne stelle ich Antrag, der Mehrheit der Kommission zuzustimmen.

Marty Dick (R, TI): Je représente seul la minorité, c'est ce qu'on voit dans le dépliant, mais il faut que le Conseil sache que ce n'est qu'à une voix de différence que la commission a pris sa décision. Dans la minorité, il y a aussi des officiers de haut rang de l'armée suisse, ce qui me permet de dire que la motivation politique dont parlait M. Merz, président de la commission, n'anime certainement pas cette minorité. Il n'y a aucune composante politique là-dedans.

C'est dans l'esprit de toute la procédure budgétaire qui a été suivie que la minorité, qui est importante, comme je viens de vous le dire, propose une réduction de 10 millions de francs sur un montant total de dépenses de 236 millions de francs. Donc, nous estimons que ces 10 millions de francs peuvent être compensés comme ils doivent l'être dans d'autres domaines. Dois-je vous rappeler que, concernant la lutte contre la criminalité organisée et le projet d'efficacité, on a coupé 10 millions de francs sur 70 millions de francs, ce qui fait beaucoup plus mal que 10 millions de francs sur 236 millions de francs? Le Conseil national a adopté cette réduction de 10 millions de francs tacitement. Alors, je crois qu'avec les sacrifices qu'on a faits dans tous les autres domaines, il n'y a aucun motif de ne pas éliminer cette divergence.

Je vous propose dès lors d'adhérer à la décision du Conseil national.

Villiger Kaspar, Bundespräsident: Noch eine Erläuterung im Anschluss an das, was Ihr Kommissionspräsident gesagt hat: Bei diesen länger dauernden Rekrutierungen geht es darum, auch die medizinischen Abklärungen zu verbessern, und zwar dergestalt, dass nachher die Gefahr reduziert werden kann, dass Rekruten in die Rekrutenschule gehen, die dann nach einigen Wochen wieder ausgemustert werden müssen. Es ist die Meinung, dass man das mit dem neuen Rekrutierungssystem, das auch die Zuweisung zum Zivilschutz, zur Armee oder zum Zivildienst vornehmen soll, vorher sauber abklären kann und dass damit auch Kosten eingespart werden können. Denn natürlich kosten letztlich auch Rekruten, die den Anfang der Rekrutenschule machen und dann ausgemustert werden, ohne dass sie der Armee etwas bringen. Deshalb sollte man das einleiten.

Es kommt ein zweites Argument dazu: Es geht vor allem auch darum, mit SAP informatikmässig die Logistikkbasis für die neue Armee vorzubereiten, die man ja möglichst rasch überführen möchte, um eben auch Kosten einsparen und um die Strukturen anpassen zu können. Es gibt zwar noch ein Referendum, das selbstverständlich abgewartet wird, aber wenn das gut gehen sollte, möchte man unverzüglich weiterschreiten. Das sind die Gründe dafür, dass die 10 Millionen Franken gerechtfertigt sind. Es ist klar, dass der gesamte Kredit der Kreditsperre von 2 Prozent untersteht.

Ich möchte Sie bitten, der Kommissionsmehrheit zuzustimmen.

Abstimmung – Vote

Für den Antrag der Mehrheit 29 Stimmen

Für den Antrag der Minderheit 5 Stimmen